Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

Heft: 21

**Artikel:** Von unseren kath. Lehrerinnen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540227

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Pädagogische Litteratur.

9. Ahle, J. R. Ueber Maß und Milde in firchenmufikalischen Dingen. Resgensburg 1901, bei Coppenrath-Bawelek, Preis 40 Pfg. 12 Exemplar 3.60 Mf.

Der Bortrag des hochw. Herrn Domkapitulars Dr. Ahle anläßlich der Generalversammlung des "Allgemeinen Cäcilien-Bereins" im August zu Regensburg liegt hiemit im Drucke vor. Der Berkasser beantwortet die Fragen: 1) Wie hat die kathol. Kirche von jeher Maß und Milde geübt in kirchenmusikalischen Dingen? 2) Wie hat der allgemeine deutsche Cäcilienverein Maß und Milde geübt in kirchenmusikalischen Dingen? Das Schristchen richtet sich gegen das gleichnamige Buch von Kienle, jedoch in maßvollerer und milderer Beise als die Reserate im "Chorwächter" No. 5, im "Cäcilienvereinsorgan" No. 3 und 4, in der "Musica sacra" No. 4. Für diezenigen, welche durch Kienle's "Maß und Milde" vielleicht etwas "verwirrt" worden sind, ist Ahle's Broschire (sowie auch Krutsche Maß und rechte Milde") notwendig, sür andere empsehlens-wert.

## \* Von unseren kath. Lehrerinnen.

Die diesjährige Konferenz des Bereins kath. Lehrerinnen der Schweiz vom 9. Oktober im Salesianum bei Zug war von 53 Mitgliedern besucht. Da die zu gründende Krankenkasse unter den Traktanden weitaus der wichtigste Punkt war, so verzichtete die Bersammlung auf ein Reserat über "Erzielung der Ausmarksamkeit in der Schule" und gab sosort H. Prof. Jung von St. Gallen das Wort. Dieser sprach in sehr klarer, überzeugender Weise von der großen Bedeutung einer Krankenkasse für den Berein, setzte als Fachkundiger die Möglichkeit und Vorteile einer sofortigen Gründung derselben auseinander, widerlegte zum vornherein einige Einwürse, die gegen eine solche gemacht werden könnten, und betonte des Bestimmtesten, daß an die Gründung einer Alterskasse vorderhand nicht zu denken sei, weil eine solche einen viel größern Reservesond ersordere, als die Krankenkasse.

Nach furzer Diskussion beschloß die Versammlung die sofortige Gründung der Krankenkasse und wies derselben 1500 Fr. aus der Vereinskasse als Reservessond zu. Die vom Reserenten entworsenen Statuten wurden nach Durchberatung und teilweiser Abänderung angenommen und sollen mit dem 1 Januar 1902 in Krast treten. Laut § 12 derselben beträgt die Monatsprämie je nach Alter der Eintretenden 1 Fr. 30 — 1 Fr. 50. Das Krankengeld wird zu 2 Fr. per Tag berechnet und kann in ein und demselben Jahre, während 140 Tagen, im Maximum bezogen werden. 25 der anwesenden Mitglieder erklärten sich bereit, der Krankenkasse sofort bestutreten. St. Gallen wurde als Vorort bestimmt und die Verwaltung der Kasse einem dreigliederigen Vorstande übertragen: Frl. Hüllmann in Korschach (Präsidentin), Frl. Braun in Steinach (Kassierin) und Frl. Keller in Untereggen (Altuarin).

Sobalb der R servesond per Kopf 30 Fr. überschreitet, hat der Berein kath. Lehrerinnen das Recht. den Ueberschuß anderweitig zu verwenden, eventuell die Gründung einer Alterstasse in Erwägung zu ziehen. Die nächste Generalsversammlung soll im Frühjahr 1902 in Zürich abgehalten werden, wo möalich

an einem fog. 3 Fr.=Tage.

Regulator-Uhr 14 Tage Schlagwerk, 65 cm hoch, Fr. 17.—

Weck-Uhr, nachts hell leuchtend Fr. 5 .-.

Doppel-Fernrohre inkl. Etui mit Riemen Fr. 15 .- , Porto frei.

Illustr. Katalog gratis. Nik. Moser, Vöhrenbach (bad. Schwarzwald.)



Der Soweiger:Albenfrauter:Thee ift eines ber alteften u. berühmteften Beilmittel gegen alle Arten von Rheumatismus, Glied: u. Gleichfucht. Die Dofis langt für 14 Tage und toftet 4 Fr. Je heftiger und ichmerzhafter jemand an diefem Abel leidet, defto ichneller heilt es. Bei den meiften Leidenden hilft es mit einer Dofis. Beugniffe ftehen ju Dienften. Allein echt zu beziehen von M. Birchler-Rürzi, Ginftedeln, Tangrüti.

Beugniffe:

Mit Freuden teile ich Ihnen mit, daß ich nach Bebrauch von 2 Dofis 3bres Alpenfrauter-Thees von meinem Rheumatismus ganglich befreit bin Auch hatte ich immer so läftige Sauren im Gesicht, auch biese sind seither spurlos berschwunden. Ich spreche Ihnen baher meinen innigsten Danf aus, und wünsche Ihnen Gottes Segen.
Mörschwil, (St. Gallen), ben 24. Juni 1901. Bosa keller.

Die Achtheit vorstehender Unterschrift der Frl. Rofa Reller in hier bescheinigt: Der Gemeinberatsschreiber:

Mörschwil, (St. Gallen) ben 30. Juni 1901.

# Offene Oberlehrerstelle.

Eine Gemeinde im Kanton Bern besetzt auf anfangs November ihre Oberschule (5. bis 9. Klasse). Gehalt 1600 fr. event. Julage von 180 Sr. für Abhaltung der Sortbildungsschule im Winter. Batholische, deutsch sprechende Lehrer können fich bei der Chef=Redaktion diefer "Blätter" anmelden, die eine Weiterbeförderung beforgt.

# Xate that at a test at a test at a test a test estable to test at a test a test at a test at a test at a test at a test a test

Soeben sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kinderfreude. Erzählungen für Kinder. 12°. I. dis Iv. Bändchen.
Mit sarbigem Umschlag und farbigen Bildern von Frit Keiß. Geb. in Halbletnvand à A. 1.20.

I. Bändchen: Die Fleißtilden. — Das Milchmädchen von Bergach.
Swei Erzählungen für Kinder. Bon Etisabeth Müller. (VIII u. 128 S.)
Für Kinder von 10—15 Jahren.

II. Bändchen: Ein Kubenstreich. Franzls Geheinnts. Zwei Erzählungen für Kinder von 10—15 Jahren.

III. Bändchen: Gute Art, böse Art. Fünfunddreißig kleine Erzählungen für Kinder von 6—8 Jahren.

IV. Bändchen: Kinderfrühling. Erzählungen, Spiele und allerhand Kurzweil. Bon I. A. Phanz. Breite Aufl. (IV u. 128 S.)
Für Kinder von 6—8 Jahren.

IV. Bändchen: Kinderfrühling. Erzählungen, Spiele und allerhand Kurzweil. Bon I. A. Phanz. Breite Auflage. (VI u. 118 S.)
Für Kinder von 6—10 Jahren.

Beitere Bändchen sind in Borbereitung.

Erilnerungen eines Esels. Bon ber Gräfin von Kögur, geb.
M. 1.80; geb. in Halbleinwand A. 2.
(Gebort zur Sammlung "Gerders Junivierte Jugenbschriften", welche 2 einzeln käusliche reich illustrierte Bändchen a. M. 1.80 geb. a. M. 2 umfaßt.

Lehrer und Lehrerinnen,

einen Versuch mit

machen Sie kommenden Herbst FLURY'S Schreibfedern!